

SASCHA VENNEMANN  
ALLAN JOEL STARK

# EON

DAS LETZE ZEITALTER

DIE KNOTENWELT

**Eon - Das letzte Zeitalter**

Band 5

„Die Knotenwelt“

von

Sascha Vennemann

&

Allan J. Stark

## **Impressum**

Cover: Arndt Drechsler  
Lektorat: Andreas Böhm  
Layout: Andreas Suchanek  
Logodesign: Arndt Drechsler  
Innenillustrationen: Anja Dreher

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2015 Andreas Suchanek  
Herausgeber: Andreas Suchanek  
Herstellung und Verlag:  
Greenlight Press  
Andreas Suchanek  
Gartenstraße 44B  
76133 Karlsruhe

E-Mail-Kontakt: [asuchanek@greenlight-press.de](mailto:asuchanek@greenlight-press.de)

ISBN:  
9783958341142 (E-Book Mobipocket)  
9783958341159 (E-Book Epub)  
9783958341166 (E-Book PDF)

Sie finden uns im Internet unter:  
<http://www.greenlight-press.de>

**Jetzt auch als App!**

*Dies ist also mein neues Zuhause ...*

Var Neth sah sich in dem kleinen Quartier um, das man ihm auf der EON zugeteilt hatte. Der Raum war nicht groß, bot gerade einmal Platz für ein Bett, einen Spind, eine Sitzmöglichkeit und ein Arbeitsterminal.

Durch ein einzelnes Fenster fiel das Licht des frühen Morgens auf ihn und seine Sachen, die er sich noch in den wenigen Stunden, die ihm geblieben waren, in den bereits offenen Läden von Rovzath besorgt hatte.

Var musterte sich in dem Ganzkörperspiegel, der an dem Spind angebracht war. So sehr er es genoss, wieder in Freiheit zu sein, so ungewohnt war es auch. Es fühlte sich noch nicht wieder richtig an, normale Kleidung zu tragen. Var meinte immer noch, das Krankenhaushemd zu spüren, in welchem er mit Misa, Bar und Reb seinen Entführern entkommen war.

Er wusste nicht, wie lange sein Martyrium in den geheimen Labors der *Cave Miner Cooperation* gedauert hatte. Ständig war er sediert worden. Alles, was ihm geblieben war, waren seine Träume – und die neuen Freunde, die er in ihnen kennengelernt hatte. Freunde und Kampfgefährten, die so waren wie er. Sie waren *Evolved*, Wesen, die besondere Fähigkeiten aufwiesen, welche sie von anderen Mitgliedern ihrer Spezies unterschieden. Noch hatte Var nicht herausgefunden, über welche Gabe er verfügte, aber er wusste, dass irgendwo in ihm etwas schlummerte, das zum Vorschein kommen würde, wenn die Zeit dafür reif war.

Reb Eon – der jüngere der beiden Männer gleichen Nachnamens, die den Digger führten, auf dem er nun angeheuert hatte – war ebenfalls ein *Evolved* und konnte durch Berührung andere dazu bringen, das zu tun, was er von ihnen verlangte. Er konnte manipulieren und Erinnerungen löschen, wahrscheinlich sogar falsche Gedächtnisinhalte erschaffen. Der junge Descender, der seit Kurzem alleiniger Geschäftsführer und Inhaber von EON & EON war, konnte selbst noch nicht sagen, wie weit seine Fähigkeiten reichten.

Var seufzte, setzte sich aufs Bett und zog die Taschen mit seinen Einkäufen zu sich heran. Er griff in die Tüten und holte zwei nagelneue Overalls heraus – seine Arbeitskleidung. Unwillig schüttelte er den Kopf. Es war so viel passiert in der letzten Zeit. Während er sich umzog, versuchte er, seine Gedanken zu ordnen.

Vor Jahren hatte er Misa Constant in einem Club kennengelernt und die Nacht mit der Studentin verbracht. Es war nur ein kurzes Abenteuer gewesen, aber danach hatte sie ihn angeheuert, nach ihrer Schwester Asim zu suchen, die im Kindesalter in einem plötzlich auftauchenden Dimensionstor verschwunden und nie wieder gesehen worden war.

Über die kommenden Jahre hatte er sich als privater Ermittler selbständig gemacht und sich an ein ruheloses Leben gewöhnt. Immer wieder versorgte Misa ihn mit neuen Tipps, welches Dimensionstor er auf der Suche nach ihrer Schwester erforschen sollte – jedes Mal ohne Erfolg. Dann hatte sie ihn zu einem der größten je entdeckten Höhlensysteme gerufen, weit draußen im Niemandsland der Brachebenen.

Er hatte nicht gefragt, wie sie darauf gestoßen war, sondern war den Koordinaten gefolgt, die sie ihm geschickt hatte. Beim Erforschen der Höhle war er auf einen verborgenen Wohncontainer innerhalb eines Seitenarms gestoßen, in dem sich ein besonderes Dimensionstor befand. Das, wie er jetzt wusste, direkt in die geheime Laboranlage unter dem Sekundärbäude der CMC-Zentrale in Rovzath führte.

Dort – nicht in einer anderen, unbekanntem Dimension, sondern in der selben Realität auf dem selben Planeten, wo sie verschwunden war – hielt man Asim mit anderen *Evolved* zusammen gefangen.

Nie hätte Var geglaubt, auf solche Weise seinen Auftrag letztendlich doch noch erfüllen zu können.

Seine Anwesenheit war entdeckt worden, seine Flucht zurück in die Höhle beinahe geglückt. Doch dann hatte man ihn niedergeschossen und gefangen genommen. Mit letzter Kraft hatte er eine Botschaft an Misa absetzen können. Hier endeten seine persönlichen Erinnerungen. Alles was danach geschah, hatte Misa ihm im Schnelldurchlauf berichtet, während sie durch Rovzath zum Lageplatz der EON unterwegs waren.

Misa hatte nach einigem Rätseln herausgefunden, wer für das Attentat auf Var verantwortlich war: Ceo Ramnik, der Chef der CMC persönlich! Daraufhin war Misa in die Zentrale des Konsortiums geeilt, unter dem Vorwand, einen Job bei der Firma annehmen zu wollen.

Bar und Reb waren auch dort gewesen, weil sie fürchteten, der Standort der Höhle, die sie entdeckt hatten und die somit zu ihrem Eigentum gehörte, wäre der CMC bekannt geworden. Durch Rebs neue Fähigkeiten hofften sie, alle Hinweise auf die Höhle beseitigen zu können. Aber dann war alles ganz anders gekommen ...

Var schlüpfte in den Overall und besah sich erneut im Spiegel an der Tür des Spinds. Jetzt sah er wirklich aus wie ein Digger-Ingenieur. Nun, genau diese Position würde er an Bord der EON ja auch innehaben. Ob er dieser Aufgabe gewachsen war? Er wusste es nicht. Aber er war dankbar für diese Chance. Es hätte alles auch anders ausgehen können ...

Als Misa, Bar und Reb mithilfe eines von Ceo Ramnik beauftragten Pflegers ins Labor zu Asim gelangten, brach plötzlich die Hölle los. Die Evolved hatten einen koordinierten Angriff gegen die CMC lanciert, sowohl in deren Zentrale als auch auf der so genannten *Knotenwelt*. Wie genau die Kämpfe ausgegangen waren, konnte keiner aus der Crew der EON sagen. Selbst Var nicht, der seitdem weder die Zeit noch die Muße gefunden hatte zu schlafen und zu träumen. Dies aber wäre für ihn die einzige Möglichkeit gewesen, aktuelle Informationen einzuholen.

Es war Reb gewesen, der schließlich durch seine Fähigkeiten verhindert hatte, dass der Pfleger ihre Flucht verriet. Außerdem wollte der CMC-Angestellte sich darum kümmern, die Dateien über die Höhle aus den Speichern des Konsortiums zu entfernen. Letzteres würde dem Mann wahrscheinlich nicht gelingen: Zum einen, weil die CMC weit mehr über die Höhle wusste, als die Besatzung der EON ahnte, und zum anderen, weil der Pfleger wohl kaum die notwendigen Freigaben besaß, diese Informationen zu bearbeiten oder zu löschen.

Ein Anflug schlechten Gewissens ergriff Var. Sie hatten Asim zurücklassen müssen. Misas Zwillingsschwester war nicht transportabel gewesen, musste rund um die Uhr medizinisch versorgt werden. Das war etwas, das sie unterwegs auf der EON nicht gewährleisten konnten. Stattdessen hatten sie *ihn* mitgenommen. Nicht nur, um ihn zu schützen, sondern auch, weil sie sich von ihrem letzten vierten Mann, dem Seismologen und Ingenieur Cul Varian, nach einem Streit getrennt hatten. Und trotzdem fühlte Var sich, als habe er unabsichtlich Asims Platz eingenommen. Trotz all der Gründe, die dagegen gesprochen hatten sie mitzunehmen.

Var verstaute die Tüten in seinem Schrank, klappte den Spind zu und zog sich seine brandneuen Arbeitsschuhe an. Es war Culs ehemaliges Quartier, in dem er jetzt wohnte. Er würde die Werkstatt seines Vorgängers übernehmen und dessen Aufgaben, so gut er es als autodidaktischer Descender – aber durchaus lizenziert – eben konnte. Er würde sich anstrengen, viel Neues lernen und auch immer wieder einmal scheitern oder kapitulieren müssen. Das war ihm klar. So war es schon sein ganzes Leben lang gewesen.

Dennoch freute er sich auf die kommenden Tage und Wochen der Eingewöhnung. Die Menschen, mit denen er jetzt zusammen war, würden für ihn da sein.

Bar Eon gab ihm diese Chance.

Reb Eon war wie er, ein Evolved.

Und mit Misa hatte er jemanden in seiner Nähe, den er bereits kannte und den er als Freund bezeichnen konnte, wenn auch auf eine distanzierte und platonische Art und Weise.

Vielleicht würde sich das ändern, jetzt, da Var nicht mehr *für* sie, sondern *mit* ihr arbeitete, aber daran verschwendete er nicht allzu viele Gedanken. Seine Prioritäten lagen eindeutig darin zu ergründen, was es für ihn persönlich bedeutete, ein Evolved zu sein und was die anderen seiner Art vorhatten. Darüber wusste er nämlich bisher nicht sonderlich viel.

Asim hatte in dem Kuppelsaal der Traumbene, in dem sich die Evolved während des Schlafes zu treffen pflegten, eine flammende Rede über die *Knotenwelt*, *das letzte Zeitalter* und noch andere Dinge gehalten, deren Zusammenhang sich ihm noch nicht erschloss. Aber das würde sich bald ändern, da war er sich sicher.

Var atmete noch einmal tief ein, straffte sich und zog den Overall glatt. „Dein erster Arbeitstag auf der EON“, murmelte er seinem Spiegelbild zu und versuchte optimistisch zu lächeln. Es blieb bei dem Versuch. Wenn er ehrlich war, war er so nervös wie schon lange nicht mehr. Oder war es die Angst, in einen Konflikt hineingeraten zu sein, dessen Ausmaß er noch überhaupt nicht erfassen konnte? Wahrscheinlich auch das.

Var versuchte den Gedanken abzuschütteln. Wenn er ständig nur daran dachte, was für umwälzende, das ganze Universum betreffende Geschehnisse sich ereignen mochten, würde er über kurz oder lang durchdrehen.

Da konzentrierte er sich lieber erst einmal auf kleinere Aufgaben.

Var Neth verließ sein Quartier und machte sich auf den Weg zur Zentrale.